

## Tätigkeitsbericht 2025

### **Bezeichnung Referat:**

Referat für Universitätsangelegenheiten

### **Referent/Berichtersteller:**

Priv.-Doz. DDr. Katharina Dörr MBA

### **Aufgaben des Referates:**

Das Referat fungiert weiterhin als Kompetenzzentrum und Anlaufstelle für medizinische und rechtliche Fragestellungen im Bereich der Universitätsangelegenheiten, insbesondere an der Schnittstelle zwischen MedUni Wien, Ärztekammer und Betriebsrat. Zentral ist die laufende Kommunikation zu ausbildungsrelevanten Themen, dienstrechtlichen Fragestellungen und universitären Strukturprozessen im Bereich der angestellten Ärztinnen und Ärzte an der MedUni Wien

### **Durchgeführte Sitzungen/Besprechungen (Intern/extern) des Referates:**

Im Berichtszeitraum fanden regelmäßig interne Referatssitzungen (teils in Präsenz, teils virtuell) zur Abstimmung aktueller universitäts- und dienstrechtlicher Themen statt. Zusätzlich nahm die Referentin an mehreren Besprechungen mit Vertreter:innen des MUW-Betriebsrats, des Senats und der Österreichischen Ärztekammer teil, um Rückmeldungen aus dem universitären Bereich zeitnah einfließen zu lassen

### **Aktivitäten des Referates:**

#### **1.) Sonderklassebeirat**

Die Referentin war auch im Berichtsjahr als Mitglied des Sonderklassebeirats tätig und brachte dort die spezifischen Anliegen der an der MedUni Wien angestellten Ärztinnen und Ärzte ein.

Im Rahmen der Quartals- und außerordentlichen Sitzungen wurden wiederholt Rückmeldungen aus dem klinischen Alltag (u. a. Ausbildungsbedingungen, Ressourcenverteilung, Auswirkungen von Strukturmaßnahmen auf die Sonderklasseversorgung) gesammelt, aufbereitet und in die Diskussionen eingebracht. Darüber hinaus begleitete das Referat interne Abstimmungsprozesse, um Beschlüsse des Sonderklassebeirats in den betroffenen Kliniken transparent zu kommunizieren und Rückfragen der Kolleg:innen zu beantworten.

#### **2.) Zusammenarbeit MUW-Betriebsrat und Senat**

Ein Schwerpunkt lag erneut auf der Erfassung und strukturierten Aufarbeitung von Problemstellungen im Zusammenhang mit der Anrechenbarkeit von Ausbildungszeiten, Rotationen und dienstrechtlichen Übergängen während der Facharztausbildung. Die gemeldeten Fälle wurden systematisch dokumentiert, analysiert und – sofern erforderlich – in Gesprächen mit dem MUW-Betriebsrat und zuständigen Stellen der Universität thematisiert, um praxistaugliche Lösungen bzw. Klarstellungen zu erreichen. In enger Kooperation mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wurden außerdem mehrere Beschwerden mit möglichem Gleichbehandlungsbezug begleitet; dabei stand die Beratung der Betroffenen sowie die Sensibilisierung der involvierten universitären Stellen im Vordergrund.

Im Hinblick auf die neue Betriebsvereinbarung brachte die Referentin die Sicht der universitären Ärzt:innen ein, insbesondere zu Fragen der Vereinbarkeit von Ausbildung, Forschung und klinischer Tätigkeit sowie zu Aspekten des Arbeitnehmerschutzes und der Transparenz von Entscheidungsprozessen.

#### 4.) Länderbericht an die Österreichische Ärztekammer

Im Rahmen ihrer Funktion als kooptiertes Mitglied für Hochschulreferent:innen der Österreichischen Ärztekammer berichtete die Referentin regelmäßig in Sitzungen der ÖÄK über universitätsrelevante Entwicklungen an der MedUni Wien.

Dazu gehörten die Teilnahme an Klausuren und virtuellen Sitzungen der Bundeskurie angestellte Ärzt:innen sowie die kontinuierliche Rückmeldung zu aktuellen Herausforderungen im Bereich Ausbildungscurricula, Personalstruktur und Attraktivität universitärer Ausbildungsstellen.

Besonders betont wurden die Bedeutung verlässlicher Rahmenbedingungen für Ärzt:innen in Fachausbildung, die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen universitären Lehre sowie die Notwendigkeit einer engen Abstimmung zwischen Universitäten, Trägerkrankenhäusern und Ärztekammer.

Ich erkläre, dass alle Angaben wahrheitsgetreu und richtig sind und ich diesen Bericht selbst verfasst habe.

03.12.2025

Datum

KATHARINA DÖRR

Name des Berichterstellers  
in Blockschrift



Unterschrift